

Maßnahmen Blindheit und Sehbehinderung

Wir möchten Barrieren abbauen.

Das heißt: Wir wollen das Camp für alle einfacher machen.

Wir haben dafür eine Liste gemacht.

In der Liste stehen unsere Ideen.

Wir möchten alle Sachen aus der Liste umsetzen.

Aber: Wir können nicht alles versprechen.

Du brauchst Unterstützung?

Dann sag uns bitte vorher Bescheid.

Bitte gib das bei der Anmeldung an.

So können wir uns vorbereiten.

Vielleicht fehlt dir etwas für das Camp?

Dann sag uns das bitte.

Wir bemühen uns, dir zu helfen.

Wie du uns erreichen kannst:

Diese Infos findest du beim Punkt „Barrierearme Anmeldung“.

Vor dem Camp

Barrierearme Anmeldung

Du brauchst Hilfe beim Camp?

Dann kannst du das bei der Anmeldung sagen.

So kannst du uns sagen, was du brauchst:

- Du kannst ein sicheres Formular ausfüllen.
Dafür klickst du auf den folgenden Link: [Anmeldung von Unterstützungsbedarfen](#)
Der Link führt zu einem Formular auf der Seite von Cryptpad.
Das Formular ist in schwerer Sprache.
Wenn du Hilfe beim Ausfüllen brauchst,
dann schreib uns eine E-Mail:
campfueralle@system-change-camp.org
- Du kannst uns anrufen.
Jeden Dienstag
Von 14:00 bis 16:00 Uhr
Telefon: +49 163 9799864
- Oder du schreibst uns eine E-Mail.
E-Mail-Adresse: campfueralle@system-change-camp.org

Diese Infos findest du auf unserer Internet-Seite:

- Eine Karte vom Gelände
Zum Beispiel: Wo ist ein Ruhe-Ort?
Oder: Wo gibt es Schatten?
- Infos zum Programm schon vor dem Camp
Zum Beispiel: Wann gibt es Essen?
Wann sind Pausen?
- Hilfe beim Packen
Wir geben dir eine Pack-Liste.
- Eine Liste mit Barrieren auf dem Gelände

- Unsere Internet-Seite kann mit einem Screenreader gelesen werden.

An- und Abreise und Orientierung

- Bei der Anreise kannst du Hilfe bekommen.
- Auch bei der Abreise kannst du Hilfe bekommen.
- Es gibt ein Team für Inklusion.
- Du kannst die Leute aus dem Team vor Ort ansprechen.
- Du willst das Camp besser kennenlernen?
Dann kann eine Assistenz dir alles zeigen.

Auf dem Camp

Infrastruktur

- Stufen und Hindernisse sind gut sichtbar markiert.
- Die Zelte haben Piktogramme.
Das sind Bilder, die etwas zeigen.
- Die Schilder im Camp haben große Schrift.
Die Farben sind gut sichtbar.
- Es gibt Wasser für Blindenführhunde.
Und Beutel für den Hundekot.
- Es gibt Schlafplätze in Wohnungen in Frankfurt.
Diese Plätze sind für Menschen, die nicht auf dem Camp schlafen können.

Mobilität

- Es gibt einen Shuttle zum Camp.
Das ist ein Fahrdienst.
- Du kannst auch eine Begleitung bekommen.
- Im Camp bekommst du Unterstützung im Alltag.
Zum Beispiel:
 - Eine Person geht mit dir von einem Ort zum anderen.
 - Oder hilft dir, dich im Camp zurechtzufinden.

Programmgestaltung

- Du bekommst alle wichtigen Infos auch in Großdruck.
- Du kannst die Infos auch digital bekommen.
- Die Vortragenden erklären Bilder und Folien.
- In allen Workshops darfst du Hilfs-Technik benutzen.
Zum Beispiel ein Gerät zum Vorlesen.
- Die Infos zum Programm gibt es als PDF.
Die PDF kann mit einem Screenreader gelesen werden.
- Änderungen im Programm bekommst du über einen Telegram-Kanal.
- Es gibt reservierte Plätze ganz vorne.

Kommunikation

- Alle Infos zum Camp gibt es als Text auf der Website.
Ein Screenreader kann die Texte vorlesen.
- Die Umgebung vom Camp wird beschrieben.
So kannst du dir alles besser vorstellen.
- Es gibt einen Camp-Guide mit wenigen Barrieren.
Den Guide bekommst du in verschiedenen Formen:
 - als Audio,
 - in Großdruck,
 - oder digital.
- Die Helfer und Helferinnen werden geschult.
Sie lernen, wie sie blinden und sehbehinderten Menschen gut helfen können.
- Du kannst die Ansprechgruppe anrufen.
Es gibt dafür ein Telefon mit fester Nummer.

Nach dem Camp

Feedback

- Du kannst uns sagen, was dir gefallen hat.
- Oder was besser sein soll.
- Du kannst uns eine E-Mail schreiben.
- Oder du kannst uns anrufen.
- So können wir das Camp im nächsten Jahr besser machen.

Verbleibende Barrieren

- Manche Hindernisse sind schwer zu sehen.
Zum Beispiel: Zeltschnüre oder Heringe im Boden.
- Es gibt keine taktilen Leitsysteme im Camp.
Das heißt:
Es gibt keine Hilfen zum Fühlen für blinde Menschen.
- Es gibt nur wenige Infos in Braille-Schrift.
Oder gar keine.
- Der Weg vom Bus oder von der Bahn zum Camp ist lang.
Er ist ungefähr 1 Kilometer lang.
Auch wenn die Haltestelle barrierearm ist.